

## Kurzbiographien der Autorinnen und Autoren des forum:autoren und Literaturhauses im Rahmen des Literaturfests München

### **Bamborschke, Tobias**

Tobias Bamborschke ist sowohl als Musiker wie auch als Schriftsteller tätig. Teil seiner Band »Isolation Berlin« ist auch Max Bauer, der ihn bei seinem Auftritt im Rahmen des Literaturfests unterstützt. Geboren wurde Bamborschke 1988 in Köln, aufgewachsen ist er aber in Berlin. Dort studierte er das Fach Schauspiel und dort wurde auch seine Band gegründet. Sein erster Gedichtband »Mir platzt der Kotzkragen« vereint Gedichte und Kurzgeschichten. Inhaltlich dreht es sich um die großen Gefühle: Liebe und Hass, Sehnsucht und Befriedigung, Trauer und Leid. Auch wenn sich dies nach harter Kost anhört, schafft es Bamborschke doch, dem Ganzen eine gewisse Leichtigkeit zu verleihen. Der Gedichtband ist zudem liebevoll gestaltet: die Texte wurden auf der Schreibmaschine getippt, außerdem finden sich dort auch Zeichnungen des Autors.

### **Betzler, Monika**

Als Lehrstuhlinhaberin an der LMU beschäftigt sich Monika Betzler mit Fragen der Praktischen Philosophie und Ethik. Für das forum:autoren nimmt sie das Selbstbild und die Selbsttäuschung des Menschen in den Blick: Wie sehen und verstehen wir uns selbst über die Zeit hinweg? Warum zimmern wir uns in der Erinnerung aus Kohärenzgründen lieber etwas zurecht – statt der Wahrheit ins Auge zu sehen?

### **Butter, Michael**

Der Tübinger Amerikanistik-Professor leitet ein europäisches Forschungsprojekt über Verschwörungstheorien. Er beschreibt, wie sich diese aus Misstrauen gegenüber Eliten entwickeln, wo und wann das Phänomen einst entstand – und wie es in unseren post-faktischen Zeiten explodiert.

### **Cissoko, Aya**

Zu Beginn der 1970er Jahre emigrierten die Eltern von Aya Cissoko aus Mali nach Frankreich. Sie wurde 1978 dort geboren und verlor im Jahr 1986 ihre Schwester und ihren Vater bei einem Brandanschlag in Paris. Das Boxen entdeckte Cissoko als Rückzugsort für sich und ist damit mehr als erfolgreich: 2006 wird sie Amateur-Boxweltmeisterin, 2010 muss sie ihre Karriere jedoch aus gesundheitlichen Gründen beenden. Ihre schriftstellerische Karriere ist ähnlich erfolgreich: 2011

wurde ihr erstes Buch »danbé« veröffentlicht, welches auch verfilmt wurde. In Deutschland trägt der Film den Titel »Wohin ich gehe«. Ihr zweites Buch »n'ba« ist 2016 erschienen und wurde auch ins Deutsche übersetzt. Cissoko studiert außerdem Politikwissenschaften am Institut d'études politiques in Paris.

### **Cusk, Rachel**

Rachel Cusk wurde 1967 in Kanada geboren. Mittlerweile hat sie acht Romane und drei Sachbücher veröffentlicht und wurde für diese vielfach mit Preisen ausgezeichnet, unter anderem dem »Baileys Women's Prize for Fiction« und dem »Goldsmiths Prize«. Sie arbeitet an einer Trilogie zur »weiblichen Odyssee im 21. Jahrhundert« und hat in diesem Zusammenhang bereits die zwei Romane »Outline« und »Transit« verfasst. Cusk lebt in England.

### **Delius, F.C.**

1943 als Friedrich Christian Delius in Rom geboren, wuchs er in Hessen auf. Zum Studium zog es F.C. Delius nach Berlin, wo er schließlich in verschiedenen Verlagen arbeitete. Seit 1978 ist er auch als Schriftsteller tätig. Seine Veröffentlichungen dürfen durchaus als polarisierend bezeichnet werden – zwei Prozesse, unter anderem von der Siemens AG angestrebt, konnte er aber gewinnen. F.C. Delius wechselte mehrfach den Wohnort. Heute lebt er wieder in Berlin. F.C. Delius ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Akademie der Künste Berlin. Seine Bücher wurden in 19 Sprachen übersetzt. 2011 wurde er mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet.

### **Dittrich, Olli**

Olli Dittrich arbeitet als Schauspieler, Komiker, Komponist und Musiker. Er wurde schon als »Loriots würdiger Nachfolger« (NDR) betitelt. Er wurde 1956 in Offenbach am Main geboren und wuchs in Hamburg auf. An der Hamburgischen Staatsoper erhielt er die Ausbildung zum Theatermaler, anschließend war er für eine Plattenfirma tätig und lebte auch seine Liebe zur Musik aus, schrieb Lieder und gründete Bands. Seine Karriere als Comedian nahm 1991 Wind auf. Durch die Comedy-Sendung »RTL Samstag Nacht« wurde er 1993 einem breiten Publikum bekannt. 2011 veröffentlichte er sein Buch »Das wirklich wahre Leben«. Dittrich erhielt vielfach Preise. Zu diesen zählen der Adolf-Grimme-Preis, der Deutsche Fernsehpreis und der Echo.

### **Feldman, Deborah**

Deborah Feldman wurde 1986 in New York geboren und wuchs ebendort in dem Viertel Williamsburg in einer chassidischen Gemeinde als jiddische Muttersprachlerin auf. Am Sarah Lawrence College studierte sie Literatur. 2012 erschien ihre autobiografische Erzählung »Unorthodox«, welche sich mit ihrem Leben in der Gemeinde auseinandersetzt. Das Buch wurde sofort ein Bestseller. »Exodus«, ihre zweite Veröffentlichung, ist im Penguin Verlag erschienen. »Überbitten« ist ein Werk, welches sie für den Seccession Verlag geschrieben hat. Es handelt sich um eine weltweite Erstveröffentlichung in englischer Sprache. Feldman lebt aktuell mit ihrem Sohn in Berlin.

### **Follett, Ken**

Ken Follett wurde 1949 im walisischen Cardiff geboren. Er ist Autor von über zwanzig Bestsellern. Als Follett zehn Jahre alt war zog die Familie nach London. Nach seinem Schulabschluss studierte er Philosophie am University College. Nach der Universität absolvierte er 1970 einen Journalistenkurs und arbeitete für das South Wales Echo in Cardiff und für die Evening News in London. Parallel begann er Bücher zu schreiben. 1974 nahm er dann eine Stellung bei dem Londoner Verlag Everest Books an. 1978 wurde Follett der Roman »Die Nadel« zum Bestseller-Autoren und gewann den Edgar-Award. Der Roman verkaufte sich mehr als 10 Millionen Mal.

Follett veröffentlichte eine Vielzahl an Romanen, von denen einige auch verfilmt wurden. 1998 war er ein Jahr lang Vorsitzender des National Year of Reading, einer staatlichen Initiative zur Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeit, zudem zehn Jahre lang war Präsident der Dyslexia Action, einer Organisation zur Legasthenikerhilfe. Follett ist auch Fellow der Welsh Academy, der Royal Society of Arts und des University College, London. Ihm wurde von mehreren Universitäten die Ehrendoktorwürde verliehen, so etwa die University of Glamorgan.

### **Frank, Arno**

Der Publizist und Journalist Arno Frank wurde 1971 in Kaiserslautern geboren. Er studierte Philosophie und Kunstgeschichte und hat zudem in München die Deutsche Journalistenschule DJS. Anschließend arbeitete er als Redakteur bei der taz in Berlin, für Spiegel Online, Die Zeit, Neon, den Fluter oder das Gesellschaftsmagazin Dummy. Mittlerweile ist er seit 2011 als taz-Inlandskorrespondent für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland in Wiesbaden tätig.

### **Guo, Xiaolu**

Geboren wurde Xiaolu Guo 1973. In Peking hat sie an der Filmhochschule studiert und schon vor ihrem Umzug nach London sechs Bücher veröffentlicht. Der erste in englischer Sprache veröffentlichte Roman »Kleines Wörterbuch für Liebende« schaffte es auf die Shortlist des »Orange Prize for Fiction«, ihr Werk »Twenty Fragments of a Ravenous Youth« auf die Longlist des »Man Asian Literary Prize«. Ihr jüngster Roman »Ich bin China« kam auf die Longlist des »Baileys Women's Prize for Fiction«. Zudem wurde Guo 2013 in die »Granta's List of Best Young British Novelists« aufgenommen und hat bei preisgekrönten Filmen, wie »She, a Chinese« Regie geführt. Heute lebt Guo in London und Berlin.

### **Hein, Jakob**

Jakob Hein wurde 1971 in Leipzig geboren, wuchs aber in Berlin auf, wo er seither lebt. Er ist studierter Mediziner und arbeitet als Psychiater. Seit 1998 ist er Mitglied der »Reformbühne Heim und Welt«. Er selbst hat zudem 15 Bücher veröffentlicht. Zu diesen zählen unter anderem »Mein erstes T-Shirt« und »Herr Jensen steigt aus«. Sein letzter Roman stammt von 2016 und wurde unter dem Titel »Kaltes Wasser« veröffentlicht.

### **Herbing, Alina**

Die heute in Berlin lebende Alina Herbing wurde 1984 in Lübeck geboren und ist in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen. Sie widmete sich dem Studium der Germanistik und Geschichte in Greifswald, zudem der Neueren deutschsprachigen Literatur in Berlin und dem Kreativen Schreiben, Kulturjournalismus sowie Literarischem Schreiben in Hildesheim. Herbing hat Kurzgeschichten veröffentlicht und war Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift »Bella triste«. Sie war Teilnehmerin des open mike 2012 sowie des Klagenfurter Literaturkurses 2014. 2017 erschien ihr Debütroman »Niemand ist bei den Kälbern«.

### **John, Elnathan**

Geboren wurde Elnathan John 1982 in Kaduna, in Nigeria. Er ist als Anwalt, Satiriker und Schriftsteller tätig. Nach seinem Jurastudium arbeitete er als Rechtsanwalt, wobei er seit 2012 hauptberuflich als Schriftsteller tätig ist. Seine Kurzprosa wurde in Zeitschriften wie »Per Contra«, »ZAM Magazine« und »Sentinel Nigeria« veröffentlicht. Mit seiner Erzählung »Bayan Layi« wurde er 2013 einem breiten Publikum bekannt. Für diese wurde er auch für den »Caine Prize for African Writing« nominiert. 2015 wurde dann sein erster Roman »Born on a Tuesday« veröffentlicht, 2017 erschien dieser auch in Deutschland unter dem Titel »An einem Dienstag geboren«. John befasst sich in diesem mit der islamistischen Radikalisierung in Nordnigeria. Der Text wurde in Englisch verfasst, allerdings findet auch die Hausa-Sprache durch zahlreiche Zitate

Platz in seinem Werk. Der Roman schaffte es auf die Shortlists des »NLNG Nigeria Prize for Literature«, des »Republic of Consciousness Prize«, des »Betty Trask Prize« und des »Hurston/Wright Legacy Award for Debut Fiction«. Des Weiteren schreibt John politische Satiren und Essays. Er lebt heute in Nigeria und Deutschland.

### **Kapitelman, Dmitrij**

1986 wurde Dmitrij Kapitelman in Kiew geboren. Aufgewachsen ist er ab seinem achten Lebensjahr in Deutschland. Seine Eltern waren mit ihm als Kontingentflüchtlinge von der Ukraine nach Deutschland emigriert. In Leipzig hat er Politikwissenschaften und Soziologie studiert und in München die Deutsche Journalistenschule DJS absolviert. 2016 erschien sein Roman »Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters«. Er arbeitet zudem als freier Journalist und Musiker unter dem Künstlernamen »Dheema«. Kapitelman lebt in Berlin.

### **Kast, Verena**

Verena Kast wurde 1943 in Wolfhalden, Appenzell, geboren. Sie hat Psychologie, Philosophie und Literatur studiert und promovierte anschließend in Jungscher Psychologie. Anschließend arbeitete sie als Professorin für Psychologie an der Universität Zürich sowie als Dozentin und Lehranalytikerin am dortigen C.-G.-Jung-Institut und zudem als Psychotherapeutin in ihrer eigenen Praxis. Seit April 2014 ist sie Präsidentin des C.G. Jung-Instituts, Zürich, Küsnacht. Kast hält außerdem Vorträge in Europa, den USA, Japan und China und hat zahlreiche Publikationen zum Thema Emotionen, Beziehung und Symbolik veröffentlicht.

### **Korte, Martin**

Martin Korte studierte 1985 bis 1990 Biologie in Münster und Tübingen und fertigte seine Diplomarbeit in den USA an. Nach einem Forschungsaufenthalt in den USA erfolgte die Dissertation zum Thema »Retrograde Signaling Systems at hippocampal synapses«, die er 1995 erfolgreich einreichte. Die Habilitation erfolgte 2001 an der LMU München. Seit 2007 ist er der Direktor des Zoologischen Instituts an der Technischen Universität Braunschweig. Kortess Forschungsschwerpunkte sind die zellulären Grundlagen von Lernen und Erinnern sowie die Vorgänge des Vergessens. Er ist nicht nur ein viel zitierter deutscher Neurobiologe, sondern auch durch eine Reihe von Fernsehauftritten bekannt. In seinem Buch »Wir sind Gedächtnis« bringt Korte dem Leser den menschlichen Kopf näher und erklärt vor allem, was es mit dem Erinnern auf sich hat.

### **Lappin, Elena**

Geboren wurde Elena Lappin 1954 in Moskau und wuchs dann in Prag und Hamburg auf. Sie lebte in Israel, Kanada und den USA und lebt heute in London. Lappin hat mehrere literarische Anthologien herausgegeben und war 1994 bis 1997 die Chefredakteurin der Zeitschrift Jewish Quarterly. Die Erzählungssammlung »Fremde Bräute« erschien 1999, 2001 dann der Roman »Natashas Nase« und 2017 schließlich »In welcher Sprache träume ich?«.

### **Lehr, Thomas**

1957 in Speyer geboren, studierte Thomas Lehr Biochemie und widmete sich anschließend der Schriftstellerei. Heute lebt er in Berlin. Er veröffentlichte unter anderem »September. Fata Morgana«, »Größenwahn passt in die kleinste Hütte« und »Nabokovs Katze«. 2017 erschien nun »Schlafende Sonne«. Lehrs Werk wurde mehrfach prämiert, so erhielt er 2012 den »Marie-Luise Kaschnitz-Preis« und 2015 den »Joseph Breitbach-Preis«.

### **Levy, Ariel**

1974 in Larchmont, New York geboren, arbeitet die Journalistin Ariel Levy seit Jahren für das renommierte Magazin The New Yorker. Sie erhielt mehrere Preise, unter anderem für ihre Reportage »Thanksgiving in Mongolia«, die mit dem »National Magazine Award for Essays and Criticism« ausgezeichnet wurde. Die Reportage basiert auf autobiografischen Vorkommnissen und diente als Grundlage für Levys Buch »Gegen alle Regeln«.

### **Liptrot, Amy**

Aufgewachsen ist Amy Liptrot auf den Orkneyinseln, Schottland. Sie arbeitet als Journalistin für verschiedene britische Magazine. In ihrem Roman »Nachtlichter« kehrt Liptrot in ihre alte Heimat zurück und nimmt den Leser mit von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Das Buch schaffte es wochenlang auf den britischen Bestsellerlisten zu stehen. Zudem erhielt Liptrot zahlreiche Preise, wie den »Wainwright Prize for Best Nature and Travel Writing« und den »PEN Ackerley Prize« für autobiografisches Schreiben.

### **Mangold, Ijoma**

1971 als Sohn einer Deutschen und eines Nigerianers in Heidelberg geboren, studierte Ijoma Mangold Literaturwissenschaft und Philosophie und München und Bologna. Mit Amelie Fried moderierte er die ZDF-Sendung »Die Vorleser«, zudem gehört er zum Kritiker-Quartett der Sendung »lesenswert« des SWR-Fernsehens. Des Weiteren arbeitete Mangold für die Berliner Zeitung und die Süddeutschen Zeitung, ab 2009 dann für die Die Zeit, deren Literarchef er seit 2013 ist. Mangold lebt in Berlin. Sein Buch »Das deutsche Krokodil« beschäftigt sich mit seinem familiären Hintergrund, seinen Kinder- und Jugendjahren.

### **Millet, Catherine**

Geboren wurde Catherine Millet 1948. Sie arbeitet als Kuratorin und Redakteurin sowie Schriftstellerin. Sie ist bekannt als international renommierte Expertin für zeitgenössische Kunst und ist zudem als Chefredakteurin des avantgardistischen Pariser Kunstmagazins Art Press tätig. Außerdem kuratierte sie internationale Ausstellungen, u. a. der Biennale in Venedig und Sao Paolo und hat etliche Bücher und Essays über zeitgenössische Kunst geschrieben. Ihre Autobiografie, die sich im Wesentlichen mit ihrer Sexualität befasste, wurde von der internationalen Presse hoch gelobt und war in Frankreich das am kontroversesten diskutierte Buch des Jahres 2001. Die Rechte des Buches wurden in über 20 Länder verkauft. »Eifersucht« ist ein weiteres, ebenfalls autobiografisches Werk von ihr. Catherine Millet lebt in Paris. Ihr neues Werk »Traumhafte Kindheit« schließt an »Das sexuelle Leben der Catherine M.« und »Eifersucht« an.

### **Nádas, Péter**

Péter Nádas wurde 1942 in Budapest geboren. Er ist als Fotograf und Schriftsteller tätig. Sein erster Roman »Ende eines Familienromans« konnte bis 1977 aufgrund der ungarischen Zensur nicht veröffentlicht werden. In Deutschland erschien er dann 1979. Ein weiteres Werk, »Buch der Erinnerung«, erhielt zahlreiche internationale Literaturpreise. Nádas wurde mit verschiedenen Auszeichnungen geehrt, wie mit dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur, dem Kossuth-Preis, dem Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung, dem Franz-Kafka-Literaturpreis und dem Verdienstorden der Republik Ungarn.

### **Regener, Sven**

Der 1961 in Bremen geborene Sven Regener zog 1982 nach Berlin und ist bekannt als Sänger und Texter von »Element of Crime« sowie als Buchautor. »Herr Lehmann« wurde 2001 veröffentlicht, »Neue Vahr Süd« im Jahr 2004 und »Der kleine Bruder« fünf Jahre später -

allesamt sensationelle Erfolge, die teilweise auch verfilmt wurden. Diese und alle seine weiteren Romane sind auch – von ihm selbst gelesen – als Hörbücher erschienen. Außerdem schrieb er mit Andreas Dorau dessen Biografie »Ärger mit der Unsterblichkeit« und drehte mit Leander Haußmann den Film »Hai-Alarm am Müggelsee«. Regeners Werk ist auch das Theaterstück »Die Danksager / Bunter Abend«. Er erhielt vielfache Auszeichnung, wie etwa den »Deutschen Hörbuchpreis« Regener lebt immer noch in Berlin. In seinem neuesten Roman »Wiener Straße« trifft man unter anderem auf einen alten Bekannten: Herrn Lehmann.

### **Roca, Paco**

Paco Roca wurde 1969 in Valencia geboren. Er ist einer der erfolgreichsten Comiczeichner Spaniens. So wurde seine Graphic Novel »Kopf in den Wolken«, in der er den Verlauf einer Alzheimer-Erkrankung darstellt, 2008 vom spanischen Kulturministerium mit dem Nationalen Comic-Preis ausgezeichnet. Auch die Verfilmung des Romans, für die Paco Roca selbst das Drehbuch verfasste, ist mehrfach preisgekrönt.

In seinem sehr persönlichen Buch »La Casa« verarbeitet Paco Roca den Tod seines Vaters.

### **Roehler, Oskar**

Oskar Roehler wurde 1959 geboren. Bereits seit den 1980ern ist er als Schriftsteller tätig. Heute ist er einer der renommiertesten deutschen Drehbuchautoren und Regisseure. 2011 erschien sein erster Roman »Herkunft«. Diesen autobiografischen Roman hat er auch selbst verfilmt. Sein wohl erfolgreichstes Werk als Regisseur ist »Die Unberührbare« mit Hannelore Elsner, zudem ist auch »Jud Süß« eine bekannte Regiearbeit von Roehler. Er erhielt zahlreiche Preise, unter anderem den »Deutschen Filmpreis«, und wurde mehrmals zur Berlinale geladen.

### **Rushdie, Salman**

Salman Rushdie wurde im indischen Bombay geboren und besuchte als Junge ein englisches Elite-Internat. Anschließend ging er nach Cambridge, um dort Geschichte zu studieren. Zunächst arbeitete er als Werbetexter, um nebenbei Romane schreiben zu können. 1981 erreichte Rushdie den internationalen Durchbruch mit seinem Werk »Mitternachtskinder«. Für diesen erhielt er auch den renommierten »Booker-Preis«. Seine »Satanischen Verse« von 1988 brachten ihn auch zu Berühmtheit, da der iranische Revolutionsführer Ajatollah Khomeini ihn aufgrund dieses Romans zum Tode verurteilt. Rushdie musste deshalb 13 Jahren unter Polizeischutz leben. All dies war Vorlage für seine 2012 veröffentlichte Autobiografie »Joseph Anton«. Rushdie war von 2004 bis 2006 Präsident des amerikanischen PEN und unterstützt mit PEN International verfolgte und von Zensur betroffene Autoren.

### **Scherbakowa, Irina**

Irina Scherbakowa wurde 1949 in Moskau geboren und arbeitet als Journalistin, Historikerin und Übersetzerin. In den 1970er Jahren begann sie, Tonbandinterviews von Opfern des Stalinismus zu sammeln und forscht seit 1991 in den Archiven des KGB. Sie ist für die Internationale Gesellschaft für Historische Aufklärung, Menschenrechte und Soziale Fürsorge MEMORIAL (Moskau) tätig, zudem Mitglied des Kuratoriums der Gedenkstätte Buchenwald in Weimar, der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und Vorstandsmitglied der Marion-Dönhoff-Stiftung. Scherbakowa erhielt mehrere Preise, wie den »Deutschen Katholischen Journalistenpreis«, das »Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland« und den »Carl von Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik«. Sie veröffentlichte mehrere Bücher, wie »Der Russland-Reflex. Einsichten in eine Beziehungskrise« von 2015, welches sie gemeinsam mit dem deutschen Osteuropa-Historiker Karl Schlögel herausgab.

### **Schnibben, Cordt**

Cordt Schnibben ist 1952 geboren und wuchs in Bremen auf. Er war als Redakteur der Zeit tätig und schreibt seit 1989 für den Spiegel. Zuletzt arbeitete er dort als Leiter des Ressorts Gesellschaft. Schnibbens Reportagen wurden mit zahlreichen bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Für Aufsehen sorgte seine Auseinandersetzung mit den Nazi-Verbrechen seiner Eltern in der Reportage »Mein Vater, ein Werwolf«. 2007 gründete er mit zwei Mitstreitern das Reporter-Forum. Dieses vergibt seit 2009 den »Deutschen Reporterpreis«. In dem Buch »Ins Herz der Welt« sind Geschichten von Preisträgern versammelt. Schnibben ist Herausgeber des Werks. Er lebt in Hamburg.

### **Schreiber, Daniel**

Daniel Schreiber, Jahrgang 1977, ist als Kunstkritiker für diverse internationale Magazine und Zeitungen tätig. Er veröffentlichte 2007 die Susan Sontag Biografie »Geist und Glamour« und schrieb 2014 mit seinem Essay »Über das Trinken und das Glück« einen Bestseller. Sein neuestes Werk »Zuhause« befasst sich mit der Frage, wohin jeder einzelne gehört, was in unserer Zeit noch ein Zuhause ist, gleichzeitig erzählt er auch seine eigene Geschichte, der eines schwulen Jungen in einem mecklenburgischen Dorf und der Suche nach einem Ort, an dem er ankommen kann. Schreiber lebt in Berlin.

### **Schulze, Ingo**

1962 in Dresden geboren studierte Ingo Schulze Klassische Philologie in Jena. Anschließend arbeitete er als Schauspieldramaturg und Zeitungsredakteur. Sein erstes Buch »33 Augenblicke des Glücks«, 1995 erschienen, erhielt überraschende Kritiken. Auch »Simple Storys« von 1998 wurde ein spektakulärer Erfolg und ist Schullektüre. Schulze veröffentlichte weitere Romane und Erzählungen, zuletzt erschienen vor allem Essays und Reden. Im Herbst 2017 erschien nun der Roman »Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst«. Schulze wurde für diesen mit dem »Rheingau Literatur Preis« ausgezeichnet und schaffte es auf die Longlist des Deutschen Buchpreises. Sein Werk wurde auch mit internationalen Preisen ausgezeichnet und ist in 30 Sprachen übersetzt.

### **Siefer, Werner**

Werner Siefer ist Diplom-Biologe und Sachbuchautor. Eines seiner Spezialgebiete ist die Hirnforschung. Er hat vier Bücher veröffentlicht, unter anderem 2006 den Spiegel-Bestseller »Ich. Wie wir uns selbst erfinden«. Sein neuestes Werk »Der Erzählinstinkt« handelt davon, dass wir alle unser Gedächtnis, unsere Ziele und Wünsche, unser gesamtes Leben auf narrative Weise organisieren. Wir verorten uns erzählend in Zeit und Raum. Dies bezieht sich auf Individuen wie auch ganze Zivilisationen. Eindringlich zeigt Stiefer, warum eine gute Erzählung alles vermag: von der Überwindung persönlicher Krisen bis zur Schaffung des Weltfriedens.

### **Stolte, Beate Genko**

Die Zen-Lehrerin und erste Dharma-Nachfolgerin von Roshi Joan Halifax praktiziert seit über 25 Jahren Zen-Buddhismus. Sie mitbegründete und leitete hierzulande das Buddhistische Studienzentrum, lehrt in den USA und Europa und weiß, was Buddha schon vor Jahrtausenden wusste: Das Ich ist reine Fiktion.

### **Strittmatter, Kai**

Kai Strittmatter wurde 1965 geboren und hat in München, Xi'an und Taipeh Sinologie studiert. Nachdem er die Münchner Journalistenschule besucht hatte, begann er bei der Süddeutschen Zeitung und arbeitete für diese acht Jahre lang als SZ-Korrespondent in Peking. In den Büchern »Atmen einstellen, bitte!« und »Vorwärts, Genossen!« versammelte er seine Reportagen. Wieder

als SZ-Korrespondent lebt er seit 2005 in Istanbul. Zuletzt erschienen seine »Gebrauchsanweisung für China« und Texte von ihm in dem Fotoband »Istanbul-Metropole zwischen den Welten«.

### **Sulaiman, Hamid**

Geboren wurde Hamid Sulaiman 1986 in Damaskus. Er studierte Architektur und arbeitet als Maler und Illustrator. Im Jahr 2011 floh Sulaiman aus Syrien und lebt seitdem in Paris. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt und mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Sein erstes Buch »Freedom Hospital« ist ein Graphic Novel über das Leid in Syrien.

### **Theweleit, Klaus**

Klaus Theweleit wurde 1942 geboren und ist ein deutscher Schriftsteller, Literaturwissenschaftler und Kulturtheoretiker. Nach seinem Germanistik- und Anglistikstudium arbeitete er unter anderem für den Südwestfunk. Seit seinem Standardwerk »Männerphantasien« zeigt Theweleit, wie Geschichte zurechtgebogen wird. In »Das Lachen der Täter« entlarvt er nun Begründungssprache als Deckmantel der Tötungslust. Begründen lässt sich alles, so Theweleit, doch glauben sollte man davon eher nichts.

### **Whitehead, Colson**

Colson Whitehead wurde 1969 in New York geboren und lebt heute in Brooklyn. Er hat an der Harvard University studiert und für die New York Times, Harper's und Granta gearbeitet. Er erhielt ein Stipendium des MacArthur »Genius«-Fellowship und zudem zahlreiche Preise für seine Werke, wie den »Whiting Writers Award« und den »Young Lion's Fiction Award«. Sein Roman »Underground Railroad« wurde außerdem mit dem »National Book Award 2016« und dem »Pulitzer-Preis 2017« geehrt.

### **Witzel, Frank**

Frank Witzel ist 1955 geboren worden und lebt und arbeitet heute in Offenbach. Sein Roman »Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969« wurde ein großer Erfolg, er erhielt für diesen den »Robert Gernhardt Preis« und den »Deutschen Buchpreis 2015«. Auch das gleichnamige Hörspiel ist preisgekrönt, so wurde es mit dem »Deutschen Hörspielpreis 2016« ausgezeichnet. Sein neuester Roman »Direkt danach und kurz davor« ist für den »Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2017« nominiert.

### **Yelin, Barbara**

Die 1977 in München geborene Barbara Yelin hat Illustration in Hamburg studiert. Ihre ersten beiden Bücher wurden in Frankreich verlegt: das Bilder Märchen »Le Visiteur« und der Comic »Le Retard«. 2014 erschien ihr vielfach ausgezeichneter Comicroman »Irmina«, für den sie aktuell auch für den »Ignatz Award 2017« nominiert ist. Seit 2015 gestaltet Yelin zusammen mit Thomas von Steinaecker den mehrteiligen Webcomic »Der Sommer ihres Lebens«. 2016 erschien dann, in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Israel, die Comic-Biografie »Vor allem eins: Dir selbst sei treu – die Schauspielerin Channa Maron«. Yelin arbeitet darüber hinaus als Comicstripzeichnerin, zum Beispiel für die Frankfurter Rundschau und den Tagesspiegel. Zudem leitet sie auch Workshops und ist als Reportagen-Zeichnerin weltweit tätig. 2015 wurde sie mit dem »Bayerischen Kunstförderpreis für Literatur« ausgezeichnet, 2016 mit dem »Max-und-Moritz-Preis« für die beste deutschsprachige Comic-Künstlerin.